

3.8 *Racomitrium canescens* (HEDW.) BRID.

Graue Zackenmütze

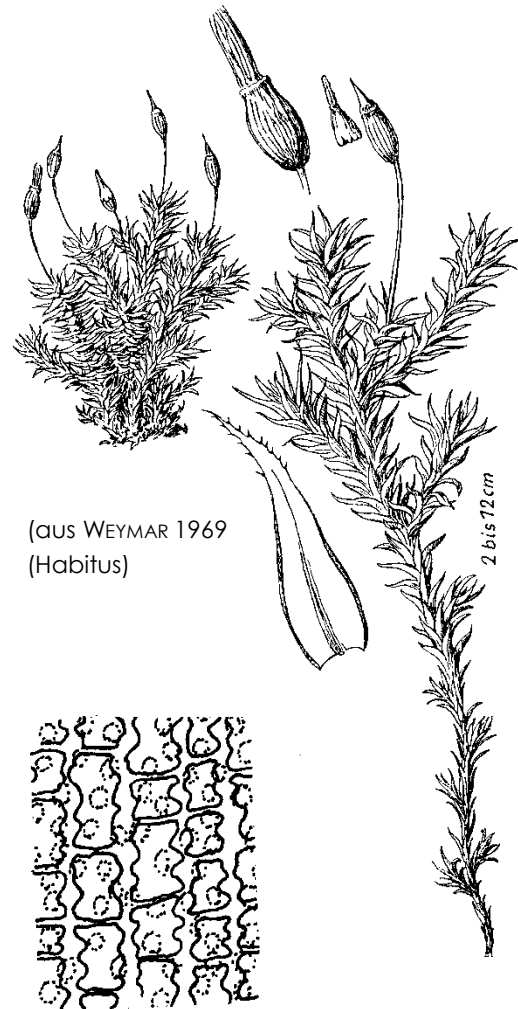
Grimmiales - Grimmiaceae

Morphologie: Die Graue Zackenmütze bildet gelbgrüne bis graugrüne lockere und wenig verzweigte Rasen oder Decken. Die Blätter tragen eine hyaline Glasspitze, die den Räschen besonders im trockenen Zustand die charakteristische weißgraue Färbung verleiht. Interessant ist ein Blick durchs Mikroskop: Die Blattzellen besitzen knotig verdickte Zellwände (oberes Detailbild) und sind stark papillös (unteres Detailbild). Die Sporenkapseln besitzen einen lang geschnäbelten Deckel.

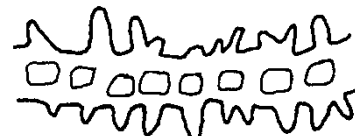
Ökologie: *Racomitrium canescens* ist ein Bodenmoos und kommt auf meist kalkhaltigem Untergrund vor. Es wächst auf Sandböden, Kies und Gestein, bevorzugt vollsonnige Standorte und ist ein Starktrockenzeiger.

Verbreitung: Die Graue Zackenmütze ist in Eurasien und Nordamerika verbreitet. Nahe verwandte Arten bilden einen schwierig zu gliedernden Komplex.

Bestand und Gefährdung: Die früher in Zeiten extensiver Landnutzung in Trockenrasen und auf Schaftriften weit verbreitete Art ist selten geworden und gilt im ganzen Bundesgebiet als gefährdet. Die Art ist konkurrenzschwach und wird an zuwachsenden Standorten leicht verdrängt.



(aus WEYMAR 1969
(Habitus))



(aus SMITH 1978 (Blattzellen))

Racomitrium canescens in der „Binnendüne“ umgeben von Flechten (Weiße Flechte rechts: *Cladonia rangiformis*, schwarze in der Mitte: *Peltigera rufescens*).